

Du musst nicht sein wie alle anderen

Elfenhelfer – deine Freunde helfen dir,
eigene Entscheidungen zu treffen



Jim Auer und R. W. Alley

Aus dem Amerikanischen von Anja Schmidtke



Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

Originally published in the USA under the title "Standing Up to Peer Pressure"

© Copyright der Originalausgabe: Text © 2003 Jim Auer; Illustrationen © 2003 St. Meinrad Archabbey; Published by One Caring Place, Abbey Press, St. Meinrad, Indiana 47577

© Copyright der deutschen Ausgabe: Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-89845-496-4

1. Auflage 2016

Illustrationen: R. W. Alley

Übersetzung: Anja Schmidtke

Satz: XPresentation, Göllesheim

Umschlaggestaltung: XPresentation, Göllesheim

Druck: Finidr, s.r.o. Cesky Tesin

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstr. 1 · 56593 Göllesheim

www.silberschnur.de · E-Mail: info@silberschnur.de

Für Rose, Jeff und Jeannie.



Vorwort an Eltern, Lehrer und andere interessierte Erwachsene

Beim Wort “Gruppendruck” denken wir oft unweigerlich an Teenager, die sich seltsam kleiden und mit Tabus herumexperimentieren. Aber Teenager haben Gruppendruck nicht für sich gepachtet. Jeder von uns spürt ihn, von kleinen Kindern bis hin zu Erwachsenen, weil er das universelle Bedürfnis bedient (ja vielleicht sogar ausnutzt), akzeptiert und anerkannt zu werden. “Alle machen das” beginnt schon im Kindergarten.

Auch wenn der Gruppendruck vielleicht manchmal für zu vieles herhalten muss: Seinen miserablen Ruf hat er größtenteils verdient. Andererseits wird er aber auch oft für seine positive Seite nicht genug anerkannt. Es gibt Erwachsene, die ein erfolgreiches, produktives Leben führen und zu Recht sagen können: “Ohne meine Freunde wäre ich nicht hier.” Und es gibt Erwachsene, die im Gefängnis dahinvegetieren und zu Recht genau dasselbe sagen können. Alle begannen einmal als Kinder, die gut oder weniger gut zwischen positiven und negativen Einflüssen unterscheiden konnten und entsprechend reagierten.

Kinder darauf vorzubereiten, mit negativem Gruppendruck umzugehen, erfordert mehr als nur zu sagen: “Achte einfach überhaupt nicht darauf, was die anderen Kinder sagen.”

Zwei Faktoren sind hier entscheidend: Grundsätze über Richtig und Falsch anzuerziehen und ein starkes Selbstwert- und Identitätsgefühl zu fördern – das bin ich, und dafür stehe ich ein. Jedes Mal, wenn ein Kind sieht, wie ein Erwachsener das Richtige tut (und sich gut damit fühlt), bestärkt er das Kind darin, negativem Gruppendruck zu widerstehen. Und genauso ist es auch mit jeder Rückversicherung, wie wertvoll und gut das Kind ist.

Es ist keine einfache Aufgabe, Kinder mit Stärke und Urteilsfähigkeit zu wappnen, um angemessen auf Gruppendruck reagieren zu können. Man braucht Geduld und die Bereitschaft, die Botschaft so oft wie nötig in unterschiedlicher Weise zu wiederholen und konstruktiv mit Rückschlägen umzugehen, die das Kind fast unausweichlich erleben wird. Ich hoffe, dass dieses Buch Sie darin unterstützen wird, den Ihnen anvertrauten Kindern zu helfen, auf negativen Gruppendruck gefasst zu sein.

Jim Auer







Was sind Altersgenossen?

Alle Menschen sind unterschiedlich alt. Es gibt junge Menschen wie dich und ältere Menschen wie deine Eltern oder Großeltern. Und das ist gut so. Die Welt braucht Menschen jeden Alters.

Menschen, die ungefähr das gleiche Alter haben, sind Altersgenossen. Jemand, der ungefähr so alt ist wie du, ist dein Altersgenosse. Menschen, die ungefähr so alt sind wie deine Eltern, sind deren Altersgenossen.

Ein Altersgenosse kann ein enger Freund oder einfach nur ein Bekannter sein. Aber auch Menschen, die du überhaupt nicht kennst, die aber so alt sind wie du, sind deine Altersgenossen.





Verschiedene Arten von Druck

Schiebe einen Arm mit dem anderen weg. Das nennt man Druck. Du fühlst ihn mit deiner Haut und deinem Körper.

In deinem Inneren kannst du noch andere Arten von Druck spüren – bei deinen Gefühlen. Wenn du ein Spiel oder einen Wettkampf gewinnen willst, dann ist das Druck. Wenn du gut in der Schule sein willst, ist das auch Druck.

Wir alle brauchen etwas Druck. Er ist gut für uns. Er treibt uns an. Aber Druck ist nicht gut, wenn er uns in die falsche Richtung treibt.





EBS

GAST

32

32

00:01



Sich gut fühlen

Es ist normal, dass wir uns gut fühlen wollen. Viele Dinge helfen, das zu erreichen. Besonders hilft es, wenn andere dich mögen, bei dir sein wollen und dich okay finden.

Deshalb ist es ganz natürlich, dass du deinen Freunden gefallen möchtest. Vielleicht möchtest du so sein, wie sie es erwarten. Das ist okay, solange sie gute Dinge von dir erwarten.



EBS

GAST

33

32

00:00

